

MEDIZIN

Schneller Test für Todeskeim

■ Die Gefahr, sich im Krankenhaus mit einem besonders hartnäckigen Krankheitserreger anzustecken, ist hoch: Derzeit holt jeder 30. Patient sich im Hospital eine so genannte nosokomiale Infektion, auf Intensivstationen wird sogar jeder sechste ihr Opfer. Das tückische an den Krankenhauskeimen, die oft tödliche Lungenentzündungen, Wundinfekte und Blutvergiftungen hervorrufen und mit Vorliebe in Klimaanlage und schlecht ge-



reinigtem Operationsbesteck häuften: Sie sammeln Resistenzgene, die sie unempfindlich gegen verschiedenste Antibiotika werden lassen. Für einen der aggressivsten Krankenhauskeime namens

OP-SAAL-REINIGUNG Hygiene besser überwachen

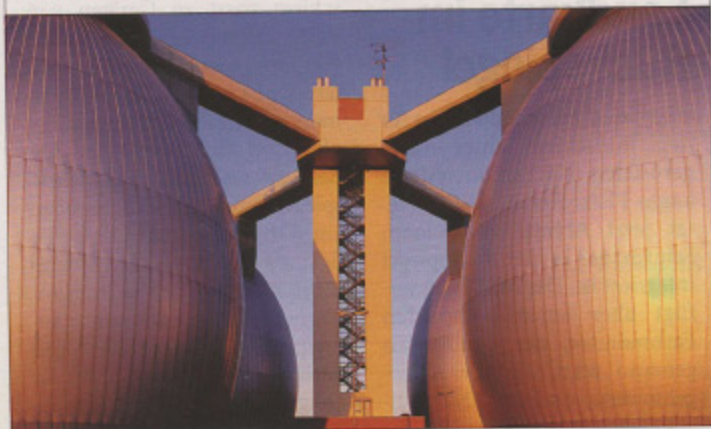
Staphylococcus aureus hat das Biotech-Unternehmen Clondiag aus Jena zusammen mit dem Institut für Medizinische Mikrobiologie der Technischen Universität Dresden jetzt einen Genschnelltest entwickelt. Er erkennt innerhalb von zwei bis vier Stunden, welches Medikament einem frisch infizierten Patienten noch hilft. Bei einem Erreger, der innerhalb von nur zwölf Stunden sein Opfer umbringt, kann das lebensrettend sein. Außerdem soll der Test helfen, die Hygiene in Kliniken besser zu überwachen.

UMWELT

Gewinn aus Klärschlamm

■ Vielerorts sind die Kosten für Abwasser schon höher als die für Trinkwasser. Der Trend könnte sich fortsetzen, weil preiswerte Entsorgungsmöglichkeiten wie das Versprühen des Klärschlammes auf landwirtschaftlich genutzten Flächen Auslaufmodelle sind – im Schlamm stecken zu viele Schadstoffe. Gemeinsam mit dem Ultraschallspezialisten Sonotronic Nagel im badischen Karlsbad-Ittersbach haben Wissenschaftler der Technischen Hochschule Hamburg-Harburg ein Verfahren entwickelt, das die Menge des Klärschlammes um bis zu 30 Prozent reduziert und die Produktion von Biogas um den gleichen Prozentsatz steigen lässt. Das Gas entsteht durch Vergärung des Schlammes in Faultürmen. Dass ein großer Teil nicht umgesetzt wird, liegt an den stabilen Zellwänden der Mikroorganismen, aus denen dieser Schlamm besteht. Diese Wände lassen sich in einem kleinen Reaktor durch Ultraschall zerstören. Damit werden auch die Zellinhalte zur Vergärung und damit zur Biogasbildung freigelegt. Die Hochschulforscher vermarkten das System mittlerweile in einem eigenen Unternehmen namens Ultrawave.

FAULTÜRME FÜR DIE BIOGASPRODUKTION Ultraschall knackt Zellwände



COMPUTERDATEIEN

Dubletten aussortiert

■ Wer nicht ständig höchst konzentriert ist, speichert Dateien schon mal in verschiedenen Ordnern auf der Festplatte ab. Gefährlich wird es, wenn eine solche Datei überarbeitet wird. Dann existiert sie in zwei Versionen auf der Festplatte. Wer beim nächsten Aktualisieren die falsche aufruft, verliert die Änderungen des vorigen Durchgangs. Das Programm Duphunter Professional des Haminkelner Unternehmens Carsten Heidtke Software flitzt wie ein Spürhund durch sämtliche Ordner und spürt identische Dateien auf, sodass Dubletten gelöscht werden können. Der Benutzer entscheidet selbst, in welchem Ordner eine mehrfach gespeicherte Datei erhalten werden soll. Das Löschen von Dubletten spart Speicherplatz – wichtig vor allem, wenn es um Bilder geht. Die Heimversion, die sich 30 Tage kostenlos testen lässt (www.duphunter.com), kostet 15 Euro, die Unternehmensversion 150 Euro.

REDAKTION:
WOLFGANG KEMPKENS

PRODUKTE

► SCHNELLER BROWSEN

Einfach mit der Maus über die Suchresultate in Google, Yahoo oder Ebay fahren, und die Zusatzsoftware Browster präsentiert in einem Fenster eine Vorschau der Seite, auf die der Cursor gerade zeigt. Zusätzliches Klicken ist nicht nötig. Funktioniert mit jeder Web-Seite. Browster lädt gleichzeitig im Hintergrund die ausgewählte Web-Seite, sodass diese sich beim Öffnen schneller aufbaut. Browster, derzeit nur für Internet Explorer 6.0 verfügbar, ist kostenlos, da werbefinanziert über Banner, die die Vorschauseiten zieren (www.browster.com).

► TELEFON MELDET DEN ANRUFRER MIT NAMEN

Wenn das neue DECT-Telefon von Panasonic (KX-TC0320) klingelt, meldet es den Anrufer mit Namen – vorausgesetzt, dieser wurde zuvor eingespeichert und der Anrufer unterdrückt nicht seine Telefonnummer. Insgesamt lassen sich 200 Telefonnummern in neun Gruppen speichern wie Büro, Stammtisch, Freunde. Fünf dieser Gruppen können mit einem Farbcode verknüpft werden. Wenn das Display bei einem Anruf rot blinkt, sieht man schon aus der Ferne, dass der Anruf aus dem Büro kommt, blinkt es grün kann es nur ein Freund sein. Das Gerät kostet 90 Euro.



► HOCHDRUCK GEGEN HARTNÄCKIGEN SCHMUTZ

Mit einem Wasserdruck von bis zu 115 bar, etwa 50-mal so viel wie in einem Autoreifen, haben auch hartnäckigste Ablagerungen keine Chance. Bosch bringt jetzt eine fünfköpfige Familie besonders leichter, weil weitgehend aus Aluminium gefertigter Hochdruckreiner auf den Markt. Die Preise reichen je nach Leistung von 100 bis 200 Euro.